

27.5. 1954.

von Pawel Beneken  
einem dudsikenhelde †





34432

128360 / A62A7

2353



**G**oth weth ydt/ dath my yn Historien mycht hoger  
 vorffroweth / alffe wen yck lesse / dath eyn Dudisker  
 menlyke Dath gedan vnde eyn kōn vnvorsaget Her-  
 the erthogeth / alffe ethwan vnffe Vorffaren / de olden Du-  
 disken / van allen Croncken Scryuer ghepriseth werden .  
 Der haluen wyl ick enem dudisken Helde de Ere doen vnde  
 ene Histornen myth allem Vmstendichenden truwlick be-  
 scriuen / alffe ick sse yn velen Croncken vinde bescreuen /  
 wo wol yck bylliken sse hedde kanen myth anderen velen  
 vorby ghan lathen † Dar ys vele van ghesecht vnde ghe-  
 screuen / dath de Engelsken grothen Mothwillen dreuen ye-  
 gen alle de osterken Stede Lubeck / Hamborch / Wysmer /  
 Danske &c / vnde wo wol dar vele Dagelestynghen schegen /  
 fonde de Ssafedoch mycht vordragen werden . Der haluen  
 de osterken Stede ghenodngheth / Schepe yn der Sse myth

Ffolke vnde Gheschütthe tho holden / welck de Copffarth  
mosten vor den Engelschen vorbidden / also nym varynghen  
Yare ock ghesecht ns · Dar tho was de Hader sso hefftych /  
dath / wen ock Dagelestynghe ghehouden worden / denne noch  
dede dath ene Parth dem anderen sso we alffe ydt konde †  
Derhaluen begaff yd syct / dath de Engelschen eyn groth  
Schyp yn der Sse hedden / welck Johannes moste hethen /  
vnde lethen sic horen / sse wolden dar myth de ganze  
Ssee vorbydden vnde alle de Osterlynghe dar myth dyn-  
ghen · An duth grothe engelsche Schip quam eyn Schyp-  
per van Danske myth Namen Pawel Benefe / welck  
ock eyn Orlychschip vorede / vnde lede myth deme engelschen  
tho Hope vnde wan dath grothe engelsche Schip vnde  
brachte ydt synen Heren tho Danske · Eyn Rath van  
Danske bemannede myth der Hast dath Schip vnde setteden  
dar eynen Rathman vp vor enen Houethman · Auerst  
do de Engelschen dath Schip vorlaren hedden vnde horeden /  
dath de Dansker dar myth yn der Sse spassereden / dorsten  
sse dem Schepe yn der Ssee mycht möthen · Aldus woren  
de van Danske myth duffem grothen Johannes den gangen  
Sfamer yn der Ssee / konden auerst neen Proffith schaffen ·  
Derhaluen lepen sse na der Elue / weliche Ghedrenke vnde  
Brouande tho halen · Aldar vorleth de Rathman dath  
Schip vnde settede Pawel Beneken thom Houethmanne /  
dath he dath Schyp vmmen den Schagen sselde vnde bryn-  
gen yd vor de Ygel · Dar myth reyssede de Rathman auer  
Lanth vnde tho Hus † Auerst Pawel Benefe / de wyle de  
Wynth ffogede / lep hen vnder de Kost van Fflanderen in  
Hapemynghe ener ghoden Buthe / alffe em ock wedder-  
ffore · Wenthe alffe he vnder Fflanderen quam / worth



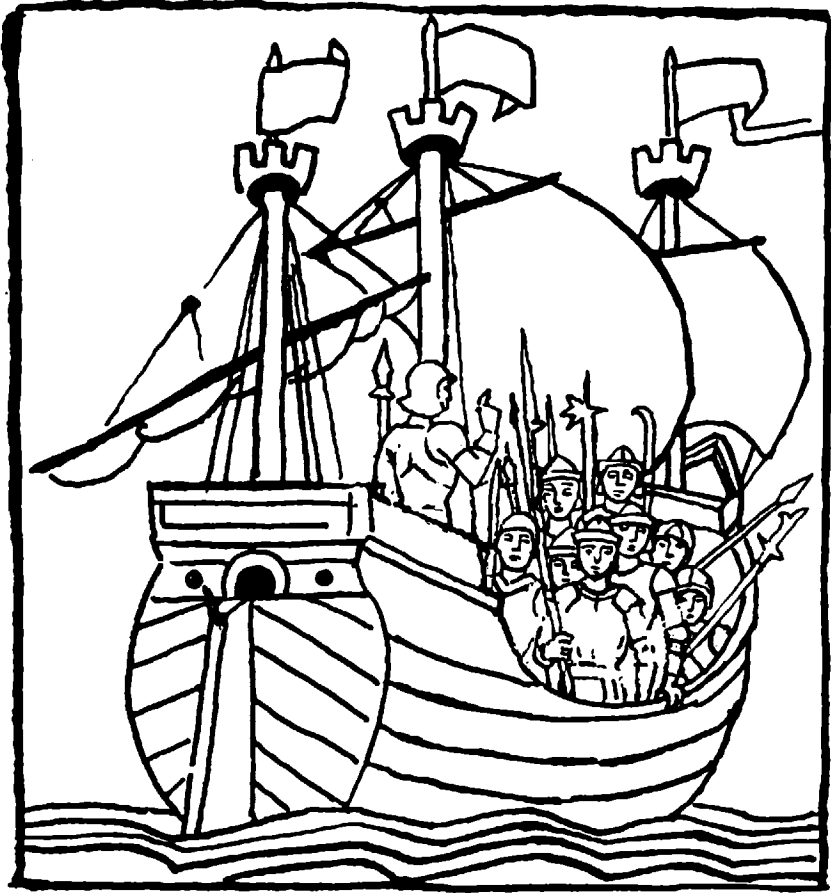
em vorkunschoppeth / wo tho Brugge ethlyke Fflorentyner /  
 welck ny dath mal Ffynanger / nu Ffucker werden ghenometh /  
 van den Engelschen groth Gelth ghenamen / dath sse vnder  
 erem Namen der Engelsken Gudt yn Engelanth vorschaffen  
 wolden vnde dath sse dar tho hedden ghehureth thor Sluffe  
 ene grothe Galende / welck sse myth Gheschutthe vnde Volke  
 mechtich gherusteth vnde dar tho myth Wapen vnde Banneren  
 Herticht Carols van Burgundien gheschreth vnde / up dath  
 yd vnvormarketh scholde syn / hedden sse Walen vnde  
 Fflorentiner dar up ghesettheth ✚ Alsse duth Pawel Benefe  
 horede / hadde he Vorlanck / de Galende tho sende .  
 Nycht langhe dar na quemen de Fflorentiner myth der  
 Galende thor Ssee / mycht anders alsse dar eny

Borch effte enn Sloth her vlethen queme · Pawel Benefe benalede syck der Galenden / boeth en synen Groth vnde vragede / wor her sse quemen vnde worhen sse wyllen hedde · Auerst de Houethman v̄p der Galende / enn Lumbard / welf de Patrone werth ghenometh / gaff em enn spytesck Anthworth / wath he dar na tho vraghen hedde effte he mycht de Wapen beyde yn den Banneren ock v̄p der Galenden fande? wor he tho Hus horde / effte he wol ere Lude gheffen hedde &c · Wenthe de houerdynghe Lumbberth leth sicck ghedunken / de Dudiske myth synem Schepe moeste dem Walen wol wyken † Auerst he vanth enen rechschapen dudisken Kerl vor sicck · Der haluen sprack Pawel thom Lumbarde / he scholde stryken vnde gheuen de Ghoder van syck / de yn Engelanth tho Hus horden; wo he auer mycht myth Ghode wolde / sso scholde he denne noch stryken vnde dar myth Schip vnde Guth alles vorlaren hebben · Dusse Worde achtete de Wale vor grothe Dorheyth / dath de Dudiske vth dem Schepe dem Walen yn sso grother vnschuffelen Galende dorste sso troffege Worde reden · Der haluen achtete de Wale de Dudisken mycht werth / dath he em anthwerden wolde / men leth ene Busse affgan na Pawel Benefen Schepe · Also balde was Pawel Benefe vnde syn Ffolck verdynch vnde leth en dregen tho der Galenden yn vnde helden enn Tydlandt myth den Walen Schuthghefferde · Auerst de wyle dath Ffolck yn deme Schepe sach / dath de Walen yn der Galenden en beyde myth Velheith des Volkes vnde ock des Gheschutthes auerghелеgen weren / wurden sse sagastynch vnde nemen myth dem Schepe den Weke · Do duth de Walen sseghen / repen vnde schrenden en na myth allen Krefften † Do hoff an

Pawel Benefe yn gar thornngen vnde trurgen Mode tho synen Pruzen vnde sprack: Och Ghesellen / wath do wy nu? wath wyl hyr vth werden? wo wille vnde kane wy duth voranthwerden? Nu wolde yck doch / dath yck duffen Dach nycht affgeleueth / dath yck myth mynen Oghen moeth anssen / dath sso menmych erlyker dudisker Knygesman vnde Schipman vor den Walen vorsageth de Fflucht mymyth . Wath hebbe wy doch vor Orsake? wath maketh vns sso vorsageth? were vns nycht erlyker / dath wy alle vor vnssen Vnenden vm vnsses Vaderlandes Vryhenthy ghestortheth vnde thor Stede ghebleuen / alsse dath wy de Schande vnsses Leueland schalen dragen / dath vns ock de Kyndere myth Ffyngeren amvnyssen vnde nascrien: Dath syn / de syck van den Walen hebben lathen naghent! Ghe- denketh doch / welck enen Moeth vnsses Vnende / de Engelsche / werden thughen / dath sse alle Thydt wynnem vnde wy vorlopen . Wo menmyghen sframem dudiskem Copman vnde Schypman werde wy vmme Lyff vnde Gudt bryng- ghen . Och / hedde wy vns des Speles nycht vorghenamen: Were vele bether / wy hedden no es ghude Mathe ghe- hath / dath vns de Walen ere Leue land vor de Ogen nycht ghefregen hedden . Hebbe yck nycht tho nuw tho varen ghespraken: Broder / dar were wol ene ghode Buthe vorhanden / auerst sse wyl Arbenthy kossen . Welde ghy alle alsse yck Ernst bewysen / sse schold vns nycht enstan . Auerst vnuorschrocken Herthe vnde Ffusste wyllen dar tho horen . De Galende ys groth / dar tho eny vnshuselnyck Best anthosende / des ghy nycht ghewanen syn / vele gro- ther den vnsses Schyp / dar tho myth velem Ffolcke vnde Gheschutthe thogherusteth . Auerst yd syn Walen vnde

nene Dudiske · Sfo wy auerst vnffen Voruederen na myth  
Herthen vnde Ffusten wolden Dudisken syn / sfo scholde  
vns de Buthe mycht enstan vnde vnffe Leuedaghe vns gudt  
doen · Do repe ghy alle: Icf scholde anders an yuw mycht  
vynnden / den dath dudisken Menneren wol anssende · Och  
grothe Goth / nu moth ycf myth mynen Oren anhoren /  
dath de Walen vns naropen: Sfo schal me de dudisken  
Hunde naghē! Scholde mycht eyn erlyker Dudiscker leuer  
steruen alffe ssodans horen &c † Myth dussen vnde der-  
ghelyken Worden makede Pawel Beneke synem Ffolke  
dath Bloth wedder warm / dath sse spreken: Leue Her  
Houethman / hir ys noch mycht vele vorssen · Dath wy  
ene Wendyghe doen / kan vns vele vnde vnffen Vhenden  
mychtes bathen · Lath vns nu alle Dynct thom fflytigesten  
schyncken alffe vns wyl proffitlickest syn · Wy syn noch  
Dudisken vnde wyllen vns ocf alffe Dudiske vynden la-  
then · Me ffore vns auermals vor de Vhende: de Walen  
schalen Hunde vor synct vynden / de mycht lopen / men  
wendelyken bythen fanen · Sse schalen dussen Dach myth  
Ghodes Hulpe vnffe syn / weren der Walen ocf noch sfo  
vele / edder wy wyllen alle steruen † Alffe Pawel Beneke  
vormerkede / dath der Krygeslude vnde der Schiplude  
Bloth wedder was warm vnde hittich gheworden / wolde  
he sse ocf mycht hoger vorbytttheren, / men gaff dem Schip-  
per ghode Worde / dath he dath Schyp wedder an de  
Galende leth ffhuren · Do enthsffyl den Walen de Moeth ·  
Dar beghanden de Pruze synct alffe Dudesken tho bewynnen /  
vvoorfsaget alffe Lowen tho de Walen ynthoschetten vnde  
tho slan / vnde ere de Walen vorhapeden / weren de  
Dudisken tho en yn der Galenden vnde begunden tho





worghen / wath vor der Hanth beneghende . Dar hed-  
destu magen Wunder seen / wo de grothe Patrone van  
der Galende / de thovaren alle Dudisten allene frethen  
wolde / vnde de andere grothen Ffuchere vp de Erde vullen /  
sich vor de Borst slugen / de Dudisten alse Ghade anbe-  
deden . Hir leth sich Pawel Benneke auermal alse eyn  
Dudister horen vnde sseen / wenthe wo wol de Walen

micht ghodes myth eren spittesken Worden an den Dudisken vordeneth / sso fonde doch dat eddelle dudiske Bloth mycht lathen / den moſte Barmehertychenty bewiſen auerde / de nu vorwunnen ſick demodigeden vnde Gnade begherden + Alſſe nu de Galende gherunnen / enthſtunth dem Pawel Beneke ene nye Mone / wenthe dath Krygesvolck vnde Schypffolck wolden gar mycht ſtaden / dath de Galende na Danſke ſcholde ghebroth werden / wenthe na deme des Ghodes ſſo gar vele dar ynne was / welck vele duſſenthy Gulden werth / beffruchtete ſick dath Ffolck / de Buthe mochte en mycht alle tho Dele werden / wenthe ſſe wuſſten / dath eyn Rath van Danſke wurde de Helffte alſſe Reder des Schepes tho ſyck nemen . Dar bauen beffruchtete ſyck dath Ffolck / dar mochten ſſo vele Breue vnde Schryfte na kamen / dath ſſe wol mychtes van der Buthe worden fryghen . Duſſer vnde ander mere Orſake ſtelleden ſſe dem Houethmanne vare / dath ſſe genſliken na Danſke mycht wolden / vnde wo wol Pawel Beneke allen magelyken Fflyth vorwande / alſſe enem erlyken Dudisken anſteny / ſynen Heren ſtedes Truwe tho bewyſſen / fonde he doch dath Volck mycht auerreden / men ſſe bleuen by erem Vornemende vnde lepen myth der Ghalenden vnde Schepe vp de Elue vnde beghereden van dem Biſcop van Bremen Gheleyde / dath ſſe de Buthe mochten delen . Dath Gheleyde worth en ghegheuen / der haluen leden ſſe vorde Swynge vnde nemen gheleyde van dem Rade van Stade / wenthe de Rath van Hamborch wolde ſſe mycht gelenden . Aldus boden ſſe de Buthe tho Kopen . Auertſt ſſo balde ydt tho Lubeck vnde Hamborch ruchtich wurth / lethten de Heren yn beyden Steden by



Lhuc vnde Ghode vorbeden / dath nemanth van dem ghe-  
namen Ghode by Vorlust Lhues vnde Ghodes kopen schol-  
de . Auerst de Wyle sse ghoden Koep gheuen / fregen sse  
denne noch Coplude / wo wol hd hoch vorbaden + Jdt be-  
gaff syet / dath up dath suluige mal eyn Dach tho Vtrecht  
twysken den Engelschen vnde den osterschen Steden ghehol-  
den warth . Der halwen alffe deLumbardere de Tydynghe  
fregen / dath Pawel Beneke de Galende ghenamen / rey-  
sieden sse also balde na Vtrecht vnde clageden klegelyken /  
dath de Osterlynghe sse benamen / sso sse doch mycht der  
Osterlynghe Vhande weren / hangeden grothe Drowe-

worth dar an . Auerst dath sse van den Engelsken Gelth  
ghenamen vnde ghelaueth / ere Guth myth sso daner Ffyn-  
nantzerne auer tho bryngghen / dar swegen sse gar stille  
myth † De Heren der Stede gheuen tho Anthwerde / sse  
weren dar nycht / dath sse rychten scholden effte wolden / den  
allene dath sse wolden Vlyth vorwenden / sso me de Szake  
twynsten den Engelschen vnde den osterschen Steden kondetho  
enen ghoden Vordroghe bryngghen; were en wes ghenamen/  
mochten sse ssofen by den / de ydt ghedan hedden; konden  
sse en yn nakamenden Tyden helpen / wolden sse gerne  
doen † Alsse de Lumberde by den Heren van Lubec / Coln /  
Bremen &c. / de tho Vtrecht / neen beter Bescherth auer-  
quemen / vorschaffeden sse by dem Hertogen Carl van  
Burgundyen / den vp dath mal alle Walen / Spandyge  
vnde Ffrantzossen sfruchteden / dath he syn Sendebboth  
schickede an Pawel Beneken vp de Elue / welck yn Namen  
des Hertogen van Burgundien Schyp vnde welck vp synen  
Stromen dartho vnder synem Wapen ghenamen weren .  
Auerst dusse Legathe frech van Pawel Beneken vnde Synen  
ssodan enn Anthwerth / dath he moeste leddynch wedder tho  
Hus theen / vnde Pawel Beneke vnde syn Volck deleden  
de Buthe / alssso dath Pawel Beneke de Helfste der Buthe  
van wegghen des Rades tho Danske enthffinc / de andere  
Helfste deleden de Krygeslude vnde wurden alle ryck .  
Aldus brachte Pawel Beneke de Helfste der Buthe dem  
Rade tho Danske . Nycht langhe dar vorschaffeden de  
Lumbardere by dem Hertogen van Burgundyen / dath  
he enen Breff sande an den Rath tho Danske des Yn-  
holdes / dath he wolde van den van Danske alle dath  
Guth betalen edder sso nemanth van Danske yn syn Lanth

queme / an den wolde he holden an Lyue vnde Gode &c .  
Auerst de van Danske kereden sich mycht groth an dath  
fuluige Scryuenth † Dusse Historie hebbe yet gerne sso  
vlytych ghescreuen thon Eren dem dudisken Helde / vnde  
wolde Goth / dath dusse gode Stede sulker Houethlude  
vele hedde / de sse thor Not mochten ghebrufen †

AE



## NACHWORT

Reimar Kock, der Verfasser der Chronik, war seit 1524 Mönch im Kloster zu St. Katharinen in Lübeck, das er bald verließ, um sich der Lehre Luthers zuzuwenden. Er war dann evangelischer Prediger an der Petrischule in Lübeck, wo er am 16. Juni 1569 starb.

Seine Chronik zeichnet sich durch Anschaulichkeit aus, die, wie naheliegt, mit einer gewissen Freiheit der Darstellung verbunden ist, auch Ungenauigkeiten und dichterische Ausschmückungen enthält. Hirsch, der Herausgeber der *Scriptores Rerum Prussicarum* glaubte deshalb von einer Aufnahme dieser Erzählung in die Sammlung der Preußischen Chroniken absehen zu sollen. Leider! Denn wir haben keine so lebendige, künstlerisch abgerundete Darstellung, die zugleich so voll stolzen Nationalbewußtseins und liebevoller Anerkennung für unsern deutschen Helden ist. Reimar Kocks Erzählung ist, wenn auch nach einer anderen Handschrift bereits einmal gedruckt, herausgegeben von Grautoff in der Sammlung der lübischen Chroniken (Th. 2. 1830). Ins Hochdeutsche übersetzt ist sie von Gustav Freytag in seinen *Bildern aus der deutschen Vergangenheit* (Bd. 2 1867), hochdeutsch bearbeitet von Deecke in seinen *lübischen Geschichten*. (2. Aufl. 1878, S. 171 f.). Diese Neuherausgabe erfolgt nach dem im Besitz der Stadtbibliothek Lübeck befindlichen Original (Ms Lub 24 2°). Die Bebilderung und Druckanordnung im Stil der Zeit stammt von Fritz A. Pfuhle - Danzig.

Dr. F. Schwarg - Danzig.

Klischee und Druck A. W. Kafemann GmbH., Danzig